

Furchtbares Brand-Unglück Einhundertsechzig Kinder in Flammen umgekommen.

Leichen schrecklich verstümmelt. Cleveland, O., 5. März. Gestern Vormittag um 10 Uhr wurde die Wohnerschaft von Collinwood in Angst und Schrecken versetzt. In dem großen Schulhaus, das von mehr als 300 Kindern besucht wird, brach ein Feuer aus, und die Flammen verbreiteten sich mit solcher Schnelligkeit, daß den meisten Kindern der Ausgang abgeschnitten wurde. Nach der letzten Schätzung haben mindestens 170 Kinder ihr Leben eingebüßt und mehr als dreihundert Kinder haben schwere Verletzungen davon getragen. Zwei Lehrerinnen haben ihr Leben dabei eingebüßt. Die eine, Fräulein Katherine Weiler, fand auf der Stelle ihren Tod und die andere wurde, als sie den Versuch machte, die Kinder, die sie in ihrer Klasse hatte, zu retten, so sehr verletzt, daß sie bald darauf starb. Es wird behauptet, daß das Feuer im Erdgeschoss durch den glühend gewordenen Heizapparat verursacht und erst entdeckt wurde, als bereits das ganze Holzwerk im Erdgeschoss und im ersten Stockwerk in Flammen stand. Einzelne der Lehrerinnen ließen ihre Kinder in Reich und Glied treten und versuchten, sie die Treppen herunter nach den Ausgängen zu führen. Sobald die Kinder die Flammen sahen, wurden sie aufgeregt, rannen in wilder Hast herunter und an den Ausgängen drängten sie sich so dicht zusammen, daß viele zu Boden geworfen und in der schrecklichsten Weise verstümmelt wurden. Um 1 1/2 Uhr füllten die inneren Stockwerke zusammen, u. nur drei nackte Mauern bezeichnen jetzt die Stelle, wo das Schulhaus, das so vielen Kindern das Leben kosten sollte, stand. Der Feuerweh von Collinwood kam die Feuerwehr dieser Stadt zu Hilfe; doch als sie auf der Brandstätte erschienen, war es zu spät, daran zu denken, den Kindern Beistand zu leisten. An einer der Türen, die von verschiedenen Personen behauptet wurde, nur nach innen zu geöffnet werden konnten, lagen die meisten der bei der Katastrophe umgekommenen Kinder, schrecklich zugedrückt, in einem Haufen über einander. Der Anblick dieser Leichen war schrecklich, und die Szenen, die sich in der Nähe des Schulhauses abspielten, spottete jeder Beschreibungen. Mütter rannen laut weinend und schreien wie Wahnsinnige umher, rauchten sich die Haare und schrien nach ihren Kleinen, die beinahe vor ihren Augen eines schrecklichen Todes starben und für die doch nichts getan werden konnte. Von dem Gouverneur und auch von den städtischen Behörden ist eine genaue Untersuchung angeordnet worden. Taten wirklichen Heroismus sind zu verzeichnen, die erst später ans Licht kommen werden. Die meisten Feuerwehrleute arbeiteten in beständiger und unmittelbarer Todesgefahr. In allen Fabriken Collinwoods wurde die Arbeit eingestellt und die Mütter und Brüder eilten mit Ärgern und Leitern nach dem Schulhaus, um womöglich die Angehörigen zu retten.

Einstimmig für Bryan. Demokratische Staatsconvention von Nebraska eröffnet.

Hants' Rede. Omaha, 5. März. Heute Nachmittag um 2 Uhr wurde hier die demokratische Staatsconvention, deren temporärer Vorsitz H. H. Hants ist, eröffnet. Hants hielt eine lange Rede, in der er zunächst die Ereignisse der Campaignen von 1896 und 1900 erwähnte und dann erklärte, daß alle Anzeichen für die nächste Campaigne den Republikanern entschieden nicht günstig seien. Die Zeit sei gekommen, sagte er weiter, einen Wechsel in der Administration vorzunehmen. Die demokratische Partei sei conservativ; aber conservativ im Sinne eines Jefferson, Jackson und Bryan. Herr Bryan wird im Laufe des heutigen Nachmittags vor der Convention eine Rede halten, der man überall mit großem Interesse entgegenfieht. Es kann jetzt schon als ausgemacht gemeldet werden, daß die Delegaten zur National-Convention die Instruktion erhalten werden, für Bryan ihre Stimmen abzugeben.

Will sich erholen. König Edward hat heute die Reise nach Biarritz angetreten. London, 5. März. König Edward trat heute die Reise nach Biarritz an, wo er einen Monat bleiben und dann in Begleitung der Königin Alexandra eine längere Rundfahrt auf dem Mittelmeer machen will. Man sagt, daß er mit Kaiser Wilhelm, der sich mit der Kaiserin Ende März nach Schloß Achilleon auf Corfu begeben will, zusammen treffen wird.

Es ist schrecklich. Nachlässigkeit Ursache des Unglücks in Collinwood. Glende Zustände.

Cleveland, 6. März. Die von den Feuerinspektoren vorgenommene Untersuchung des Feuers in der Collinwooder Schule hat zweifellos ergeben, daß fehlerhafter Konstruction des Gebäudes, mangelhaftem Baumaterial und later Ausführung baupolizeilicher Verordnungen die Schuld an der grauenhaften Katastrophe zuzurechnen ist. Feuerweh war so gut wie keine vorhanden, und die vorhandene war „the worst excuse of a fire department“, um einen Straßenausdruck in sehr ernster Sache zu gebrauchen. Wenn also Stadt- und Schulräth von Collinwood nach einem Sündenbock suchen, so sollten sie sich nur getrost selber in Anklagezustand versetzen. Der amerikanische Schiedsrichter in der Gemeindevverwaltung ist die Ursache des Unglücks und fast mehr noch als die die Verantwortlichen verantwortlich zu machen, die ihr Personaleigenthum der Besteuerung entziehen und für die nothwendigsten Verbesserungen die Steuern nicht bewilligen wollen. Ueber diese eigentlichen Gründe der Katastrophe wird man indessen wenig reden, weh jedoch über diejenigen sekundärer Natur, die auch schon schlimm genug sind. Die Untersuchung durch die Feuerinspektoren hat unzweifelhaft ergeben, daß das Feuer durch eine überhitzte Dampfrohre entstand, die einen Querbalken entzündete. Das beim Bau verwendete Holz war durch die vom Heizapparat erzeugte constante Hitze so ausgetrocknet, daß Alles, schwere, große Querbalken, Fußboden und Treppen, wie Zunder brannte. Von dem gesammelten Holzwerk des Gebäudes ist nicht so viel Holz übrig geblieben, um eine mächtig große Pflle davon zusammen zu zimmern. Die Arbeitsweise der Dampfrohre war stellenweise abgefallen, und einzelne der Röhren liefen nur wenige Zoll von Querbalken entfernt, die durch die Hitze so ausgetrocknet waren, daß man sie mit einem Streichholz hätte in Brand setzen können. Auch das in den oberen Stockwerken befindliche Holzwerk war durch die Dampfrohre in dieser Weise ausgetrocknet. Heißige Architekten und Baucontractoren sprachen unerschrocken ihre Meinung dahin aus, daß, trotz aller gegentheiligen Versicherungen, wenigstens eine der Thüren nach innen hätte geöffnet und so das Entkommen der ankommenden Aenderkschar verhindert. Die eigentliche Ausgangstür mag den baupolizeilichen Anordnungen gemäß noch außen geschlossen haben, aber die Thür des Vorbau's muß nach innen zu öffnen gewesen sein. Hätte sie sich vorchriftsmäßig nach außen geöffnet, so würde sie dem Druck von innen nachgegeben haben, selbst wenn sie verschlossen gewesen wäre. So sagen Fachleute; auch spricht die That, daß es den von außen zu Hilfe kommenden Leuten unmöglich war, die Thür zu öffnen, für ihre Annahme. Und leider fehlte auch die einfache Art, mit der die Thür hätte eingeschlagen werden können. Vielleicht befahl Collinwood's Feuerwehr eine solche, aber der eine, neben der freiwilligen Feuerwehr, berufsmäßig angestellte Feuerwehrmann und die beiden Pferde waren eine Weile vom Sempauplage entfernt, als das Feuer ausbrach, und erschienen, als alle Hilfe ausgeschöpft war. Eine furchtbare Bitterkeit hat sich infolge dessen der Bevölkerung von Collinwood bemächtigt. Sie richtet sich hauptsächlich gegen die Politik, die solche Zustände möglich machte und bestehen ließ. Es ist jetzt festgestellt worden, daß 164 Kinder ihr Leben eingebüßt haben.

Eine Arbeiterfrau in Wien hält sich, obwohl sie in den ärmlichsten Verhältnissen lebt, zehn Stunden, weil ihr Mann an ihnen große Freude hat. Da die Hunde wiederholt ohne Maulkorb betroffen wurden, erhielt sie auch stets Strafmata. Dieser Tage war sie wieder angeklagt, weil alle zehn Hunde maulkorblos herumkiefen, trotzdem die Besitzerin vom Thierschutzverein zwölf Maulkörbe geschenkt erhalten hatte. Der vernommene Polizist gab an, daß die Frau, um die Strafen wegen der Hunde zahlen zu können, vom Armeninstitut eine Unterstützung erbat. Die Leute wurden kürzlich exmittirt, wobei sieben Hunde vom Thierschutzverein in Pflege genommen wurden. Der Gerichtshof verurtheilte die Frau, da sie eine Geldstrafe nicht zahlen könne, diesmal zu 48 Stunden Arrest, wobei er annahm, daß das Delikt nach wiederholten Abstrafungen zehnfach begangen wurde.

Unter dem Titel: „Der Königsmord in Portugal“ hatte das „Colosseum“ in Mannheim, eine Vorstadttheater, die Aufführung eines Dramas angekündigt. Das Großherzogliche Bezirksamt verbot jedoch die Aufführung. Die gegenwärtige Verfügung seitens des Bühnenleiters eingelegte Beschwerde ist vom Ministerium zurückgewiesen worden.

Mütter-Congreß Soll in Bundeshauptstadt eröffnet werden. Delegaten aus allen Ländern.

Präsident Roosevelt wird die Delegaten morgen im Weißen Haus empfangen und ihnen eine Rede über Kindererziehung halten. Rückwanderung nach Europa war während der letzten Woche bedeutend stärker als die Einwanderung. Zwischen dem 1. Januar und dem 6. März sind im Zwischenland 10,862 Personen nach Europa gefahren. Pläne angeblich Erhöhung von Frachtraten auf Eisenbahnen. Washington, 9. März. Mütter aus fast allen civilisirten Ländern der Welt werden morgen hier in der Bundeshauptstadt zu einem Congreß zusammenkommen, in dem die verschiedenen Phasen der Erziehung des Kindes in lehrreichen Vorträgen und ersten Diskussionen beleuchtet werden sollen. Präsident Roosevelt wird die Delegaten morgen im Weißen Hause empfangen und bei der Gelegenheit eine kurze Rede über Kindererziehung halten. Auf dem Congreß werden Delegaten aus Deutschland, Großbritannien, Holland, Japan, Griechenland, Frankreich, der Schweiz und Südafrika anwesend sein. Die meisten sind heute schon an Ort und Stelle eingetroffen. Nach dem für den Congreß entworfenen Programm werden die Sitzungen bis zum 17. März einschließlich dauern.

New York, 9. März. Alle transatlantischen Dampfer, die gestern von New York abfuhren, waren mit Rückwanderern sehr stark besetzt, und unter den Zurückkehrenden befanden sich viele Männer mit ihren Familien, die die Zeit bis zum Wiederaufleben der Industrie in den Ver. Staaten in der alten Heimath zuzingen wollen. Desherreicher und Ungarn, die gestern in Hoboken eintrafen, um mit dem Dampfer „America“ die Reise nach Europa anzutreten, erklärten, daß man ihnen in den Industriebezirken in Pennsylvania, wo sie beschäftigt waren, gesagt habe, daß es bis nach der Präsidentenwahl nicht besser werden würde. Die Rückwanderung nach Europa war in der letzten Woche bedeutend stärker als die Einwanderung. Im Zwischenland reisten über 10,000 Personen von hier ab. In der Zeit vom 1. Januar bis zum 6. März sind im Zwischenland von hier 119,295 Personen nach Europa gereist, gegen 36,764 in der gleichen Periode des Vorjahres. Auch die Zahl der in der 2. Hälfte von hier nach Europa Reisenden hat der gleichen Periode des Vorjahres gegenüber eine bedeutende Zunahme aufzuweisen. Zwischen dem 1. Januar und dem 6. März incl. sind 10,862 Personen in der 2. Hälfte nach Europa gefahren, gegen 6,497 in der gleichen Periode des Vorjahres, eine Zunahme von 4,365.

New York, 9. März. Präsidenten und andere verantwortliche Vertreter großer Eisenbahnen hielten während der letzten Tage hier mit Bankiers und Vertretern von Trustgesellschaften, die Treuhänder von Hypothekeneinhabern hanterotter Eisenbahnen sind, geheime Konferenzen, über deren Zweck strenges Stillschweigen beobachtet wird. Von verschiedenen Seiten an Wall Straße wurde behauptet, daß der eigentliche Zweck dieser Konferenzen der gewesen sei, über Mittel und Wege zu berathen, wie der gegenwärtigen Krisis im Eisenbahnbetrieb abgeholfen sei. Man gehe, wie des Weiteren hinzugefügt wurde, mit dem Plane ein, die Raten zu erhöhen, um bessere Einnahmen zu erzielen. Frachtraten sollen, wie aus angeblich zuverlässiger Quelle in Erfahrung gebracht worden ist, um 5 bis 10 Prozent erhöht werden. Zu einem endgültigen Entschluß sollen die Eisenbahnmagnaten und die prominenten Finanziers noch nicht gekommen sein.

Bereiteter Fluchtversuch. Der räthselhaft angelegter früherer Capitän wieder eingekerkert. Chicago, 9. März. Auf dem Transport hierher fürzte sich gestern der frühere Infanterie-Capitän Daniel J. Keller, der seiner kriegsgerichtlichen Prozessur und schimpflichen Bestrafung entgegen sieht, von einem schnell dahin fahrenden Zuge und entflo. Nach zweifelhüßiger Suche wurde er wiederum eingekerkert, auf den Zug zurückgebracht und in Eisen gelegt. Keller wurde vor drei Wochen in Ramploss, N. C., auf die Anklage hin festgenommen, Quartiermeister-Chef im Rennverthe von mehr als \$50,000 entwendet zu haben.

Berlin, 9. März. Die Regierung gibt unentgeltlich ein neues Genidatser-Serum ab. Es ist von Professor Wassermann hergestellt und hat sich bisher vortrefflich bewährt.

Untersuchungen. Riley vor dem Abgeordnetenhaus - Comite. Gegen „Electric Boat Co.“

Das von Sprecher Cannon heute ernannte Specialcomite, dessen Vorsitz Riley von dem Sprecher des Abgeordnetenhauses ernannte Special-Comite, das die Transaktionen des Comites für Flottenwesen mit der Electric Boat Co. untersuchen soll, begann heute seine Arbeit. Bundes-Abgeordneter Bontelle, der Vorsitzende des Comites, erklärte, daß vorläufig noch keine Zeugnisse vorgelegt seien und daß es deshalb ratsam sei, Riley, der gegen das Hauscomite für Flottenangelegenheiten und gegen die Electric Boat Co. schwere Beschuldigungen erhoben habe, in's Verhör zu nehmen.

Washington, 9. März. Das auf Veranlassung des Abgeordneten Riley von Connecticut von dem Sprecher des Bundes-Abgeordnetenhauses ernannte Special-Comite, das die Transaktionen des Comites für Flottenwesen mit der Electric Boat Co. untersuchen soll, begann heute seine Arbeit. Bundes-Abgeordneter Bontelle, der Vorsitzende des Comites, erklärte, daß vorläufig noch keine Zeugnisse vorgelegt seien und daß es deshalb ratsam sei, Riley, der gegen das Hauscomite für Flottenangelegenheiten und gegen die Electric Boat Co. schwere Beschuldigungen erhoben habe, in's Verhör zu nehmen.

Washington, 9. März. Bundes-Senator Tillman von Süd-Carolina und Bundes-Abgeordneter Stephens von Texas haben im Senat resp. im Bundes-Abgeordnetenhaus eine Untersuchung gegen Oberbundesanwalt Bonaparte und den Sekretär des Innern James R. Garfield beantragt. Eine von Senator Tillman diesbezüglich eingereichte Resolution, in der verlangt wird, daß Bonaparte und Garfield aufgefördert werden sollen, alle Papiere, die sie in ihrem Besitz haben und die sich auf die Garfield-Chocotaw Bürgerchafts-Commission beziehen, dem Senat zu unterbreiten. Ein ähnlicher Antrag des Bundes-Abgeordneten Stephens wurde dem Justizcomite überwiesen und ist von diesem Comite noch nicht einkerichtet worden. Gegen die Mitglieder der erwähnten Commission wird nämlich die Beschuldigung erhoben, daß sie bestochen worden seien und daß Sekretär Garfield es trotz aller ihm zugestellten Aufforderungen unterlassen habe, die Angelegenheit zu untersuchen. Die sogenannte Bürgerchafts-Commission wurde im Jahre 1902 vom Congreß geschaffen und zwar hauptsächlich auf Veranlassung des jetzigen Bundes-Senators Curtis von Kansas und des jetzigen Bundesrichters Quarles von Wisconsin. Interessant ist es, daß viele der angesehensten Staatsmänner des Landes und mehrere Leiter der Last-Campagne in die Angelegenheit verwickelt und sehr stark compromittirt sind. Es würde zu weit führen, die Einzelheiten der erhobenen Beschuldigungen bekannt zu geben. Die Hauptcomite der Indianer in ihren Transaktionen überörtlichkeit haben sollen.

Washington, 9. März. Admiral Pillsbury, der Chef des Navigationsbureau's, erklärte heute, daß die Schlachtschiff-Flotte sich augenblicklich 900 Meilen von der Magdalena Bai entfernt befinde und mit einer Schnelligkeit von 10 1/2 Knoten per Stunde fahre, so daß sie wahrscheinlich schon am Donnerstag in Magdalena Bai eintreffen werde.

Vallejo, Cal., 9. März. Der Kreuzer „St. Louis“, dessen Mannschaft augenblicklich in der Magdalena-Bai Schießübungen abhalten, erhielt gestern von dem Flaggschiff des Rear-Admirals Evans eine Depesche per Funkentelegraphie in der angeklagt wird, daß die Schlachtschiff-Flotte sich augenblicklich 1300 Meilen südlich von der Magdalena-Bai befindet und mit der bis jetzt erzielten Durchschnitts-Schnelligkeit weiterfährt. Diefelbe Depesche traf um 2 Uhr 30 Minuten Nachmittags in der Mare Island Navy Yard in Alameda ein. Die Depesche nach wird die Flotte ungefähr am 14. März Magdalena-Bai erreichen, dort Schießübungen abhalten und dann die Häfen San Diego und San Francisco besuchen, wo Offiziere und Mannschaften zu Ehren große Empfänge und Festlichkeiten jeder Art vorbereitet werden.

Washington, 9. März. Auf der Station für drahtlose Telegraphie in Pensacola, Florida, traf von Rear-Admiral Thomas, dem Befehlshaber der zweiten Division der unter dem Commando von Rear-Admiral Evans stehenden Schlachtschiff-Flotte, die folgende Depesche ein: „Requid welche Neuigkeiten von daheim?“ Das prompte Eintreffen dieser Depesche wird hier für eine der glänzendsten Errungenschaften der drahtlosen Telegraphie gehalten, weil die Depesche über einen weiten Landtrich und auch über den Golf von Mexico befördert werden mußte.

Wichtig für Männer. Falls Sie an irgend einem geheimen Schwächezustande leiden, können Sie schnell und sicher wieder hergestellt werden, wenn Sie nur nach dem Dr. G. S. Hoberg, 564 Woodward Ave. Detroit, Mich., fragen. Sie werden dann sofort in einfachem vertheilten Couvert mögliche Auskunft erhalten, die mit vollkommener Sicherheit ausgründlich Prüfung führen wird.

Landtag für Bosnien. Der gemeinsame Finanzminister Baron Burian, welchem zugleich die oberste Verwaltung der Provinzen Bosnien und Herzegowina übertragen ist, hat den Regierungen von Oesterreich und Ungarn den Entwurf einer Verfassung für die beiden Provinzen unterbreitet. Dieser steht einem Landtag vor, welcher vom Volke gewählt wird und nur Vorklaffen enthält. Die Zahl der Mandate wird nach den Konfessionen vertheilt werden. Bosnien und die Herzegowina, ehemals türkische Provinzen, wurden durch den Berliner Vertrag vom 13. Juli 1878 der österreichisch-ungarischen Regierung zur Verwaltung und militärischen Besetzung überlassen.

Group positiv gekemmt in 20 Minuten. Dr. Shoops 20 Minuten Group-Mittel wirkt wie durch Zauber. Kein Erbrechen, nichts Schaffen. Ein einfacher, richtiger, ausgezeichneter, verlässlicher Group Syrup. 50c. Theo. Jessen.

Straßburger Gänseleberpaste. In der Münzgasse zu Straßburg steht man noch das Haus, in welchem der Erfinder der berühmten Straßburger Gänseleberpaste gewohnt hat. Er hieß Jean Pierre Clause und war Leibarzt des Straßburger Stadtkommandanten gegen Ende des 18. Jahrhunderts. Die Gänse, die ihre Leber herzugeben haben, von denen sich manche bis auf zwei Pfund auszuwachsen, werden von Bauern in der Umgegend Straßburgs gezüchtet und dann im Winter von Leuten in der Stadt, die um diese Jahreszeit nur wenig Arbeit finden, gemästet. Nach dem Urtheil der Sachverständigen soll die Gänseleberpaste, gleichviel ob in Teig, Terzine oder sonst welcher Form, um so wohlschmeckender sein, je größer sie ist, weil sich der Geschmack bei größeren Stücken reicher entwickeln kann. Der Export in diesem Straßburger Artikel befristet sich im Jahr auf einen Werth von etwa 2,000,000 Mark.

Es nügt nicht zu sterben. Ich fand aus daß es nichts nützt an Lungentranke zu sterben so lange man Dr. King's New Discovery bekommen kann. Ich habe Frau J. B. White von Rushboro, Penn. Ich würde heute nicht am Leben sein nur wegen eines wunderbaren Medizin. Es löst einen Husten schneller als irgend sonst etwas, und kurirt Lungentranke sogar nachdem der Fall hoffnungslos genannt wurde. Dies zuverlässigste Mittel für Husten und Entzündungen, La Grippe, Athma, Bronchitis und Heiserkeit, wird unter Garantie. Bekant bei allen Apothekern. 50c und \$1.00 Probeflasche frei.

Italienische Navität. Die Verhandlungen des langwierigen und langweiligen Prozesses des früheren Ministers Nasi in Rom wurden neulich durch einen eigenartigen Zwischenfall angenehm unterbrochen, den man der Navität eines Künstlers verdankt. Unter den Zeugen aus dem Künstlerberuf, die durch den ehemaligen Unterrichtsminister Bestellungen und Zahlungen erhalten haben, trat ein Bildhauer Salvatore Buemi auf, der einen ganz angesehenen Namen in Rom hat. Der Zeuge, der natürlich auch Sizilianer ist, erzählte, daß er mit Nasi befreundet wurde, während er die Büste des verstorbenen Staatsmanns Zanardelli anfertigte, und daß er dem Unterrichtsminister anbot, auch ihn zu konterfeien. Nasi gewährte ihm zwei Sitzungen, wollte aber dann von der Sache nichts mehr wissen und entschädigte den Künstler für die gehabte Mühe mit einer Unterstützung aus der Kasse des Ministeriums. Nachdem Buemi vor dem Staatsgerichtshof diese Aussage gemacht hatte und verabschiedet worden war, ärgerte er abzutreten und erklärte, er habe noch eine Bitte auszusprechen. Auf einen ermutigenden Wink des Vorsitzenden ließ er sich alsdann folgendermaßen vernehmen: „Hoher Gerichtshof! Wenn Sie einmal irgendetwas Dermal nötig haben, so erinnern Sie sich freundlichst meiner, Atelier in Via Dogali 32.“ Und unter der schallenden Heiterkeit des gesamten Senats, der Advokaten und sogar der Angeklagten verbeugte sich Buemi vor dem Präsidenten und verließ befriedigt den Schauplatz seiner ungewöhnlichen Reklame.

Verheißt nicht, daß wenn die Wagenneue verlagert oder schwach werden, Doppeldecker oder Uberbaulichkeit stets folgen müssen. Aber köstlich einmal diese schwachen inneren Räder durch Dr. Shoops Restorative, dann heißt Ihr, wie schnell die Gesundheit zurückkehren. Schwächte Herz- oder Nervenverletzungen durch diesen Restorative gefügig werden, wenn sich Verletzungen, Herz-Knoten oder Nervenwunden eingestrichelt haben. Gebt den Wagen keine Drogen noch Stimulanzien, das Herz oder die Nerven. Das ist verheißt. Gebt an die Wurzel dieser Leiden, kräftigt diese Schwächten inneren Räder mit Dr. Shoops Restorative und werdet gesund. Eine einfache einhaltige Probe wird es sicher beweisen. Theo. Jessen. 50c

CASORIA. Trägt die Wasser-schrift 100. Das ist die Wasser-schrift 100.

Grand Island Marble Works I. T. PAINE & CO. Monumente & Grabsteine aus Marmor und Granit, sowie Grab-Anzimmungen.

Falls Ihr Marmorarbeiten wünscht, geht keine Bestellungen, die Ihr uns gehen. Unsere Preise sind die niedrigsten. Seht uns und spart Geld.

THE VIENNA Restauration und Bäckerei HENRY SCHUFF, Eigentümer. 111 West Locust Straße.

Reguläre Mahlzeiten 25 Cents. — Frühstück von Morgens 6 bis 10 Uhr; Mittagessen von 11 bis 1 1/2 Uhr — Abendessen von 5 bis 9 Uhr. Außerdem Mahlzeiten zu jeder Tages- und Nachtzeit zu Preisen, je nach der Bestellung von 10c und 15c an aufwärts. Kommt herein und besucht mich.

Für Versicherung und Grundeigenthu CHAS ROSE Agent für die „Union“ Feuer-Versicherung und von Lincoln und die „Germania“ von Omaha. Office über der First National Bank.

Dr. J. LUE SUTHERLAND, Arzt & Augenarzt, Brillen eine Spezialität. Office im Alexander Gebäude.

ERNST GUMPRECHT Contraktor und Zimmermeister. Boulligkeiten aller Art im Constat und zur besten Zufriedenheit des Auftraggebers ausgeführt. Alle Bauten groß und klein. Aufträge bitte gest. in Hehne's Gifen-aarenhandlung zu lassen.

W. H. Thompson, Advokat und Notar, Praktizirt in allen Gerichten. Grundeigentums-geschäfte und Collettionen eine Spezialität.

Gewünscht für die Ver. Staaten Verme... Einleitung der Arbeiten für eine Aufgabe deutscher Ingenieure. Der Verein deutscher Ingenieure, der über 22,000 Mitglieder zählt, hat beschlossen, die im Jahre 1901 in Angriff genommenen Arbeiten an dem großen dreisprachigen Technikon einzustellen. Das Werk sollte möglichst den ganzen technischen Wortschatz in deutscher, englischer und französischer Sprache enthalten und in drei Ausgaben erscheinen, bei denen jede eine andere Sprache als erste angeordnet sein sollte. Als Grund der Einstellung wird angegeben, daß sich das Werk als über alles Erwarteten umfangreich herausgestellt hat, und daß die Kosten, die erforderlich sein würden, um es in der vorgeschriebenen Zeit zu vollenden, die dem Verein zur Verfügung stehenden Mittel überschreiten. Der Verein deutscher Ingenieure hat daher die mit dem leitenden Bearbeiter und mit der Verlagsbuchhandlung geschlossenen Verträge vorläufig gelöst und die für das Wörterbuch eingerichtete Geschäftsstelle geschlossen. Die bisher für das Unternehmen aufgewendeten Kosten betragen 480,000 Mark.

Der Verein hat sich darauf an die preußische Unterrichtsverwaltung gewendet, um beihilfe vom Staate eine petuniäre Beihilfe zu erhalten. Zur Vollendung des Werkes sind noch zehn Jahre erforderlich; jedes Jahr würde an Redaktionskosten noch ungefähr 150,000 Mark beanspruchen. Das gesammte Material, bestehend aus 6,000,000 Wortzetteln, lagert jetzt in den feuerficheren Kellergewölben des Vereins in Berlin. Die Hauptarbeit, die für das Wörterbuch noch zu leisten ist, besteht außer dem Druck — es war eine Auflage von 10,000 Exemplaren in Aussicht genommen — in der überhört getrauten Redaction der dreisprachigen 6,000,000 Wortzettel.